schreiber&leser magazin

Nr. 36 • Juni 2017

In dieser Ausgabe:

- **Stupor Mundi • Wonderball • Echo • Ice Age Chronicle of the Earth**
- **Maggy Garrisson • Motor City • Corto Maltese: Venezianische Legende**

STUPOR MUNDI

Eine Mischung aus Iznogoud und Zlatan Ibrahimovic schwebte dem Autor für seine Hauptfigur Hannibal Qassim el Battuti vor: ein nervöses Hemd und gleichzeitig ein kraftvoller Könner…

…aber vor allem ist dieser Hannibal ein herausragender Wissenschaftler. Seine kluge kleine Tochter Houdeh wird ihm bald ebenbürtig sein. Was im Mittelalter weder in West noch Ost alltäglich ist.

Houdeh ist gut in Mathe und Chemie

Männer hatten da weniger Probleme, deshalb schart Friedrich der Staufer im Castel del Monte auch nur männliche Genies um sich. Etwa den berühmten Mathematiker Fibonacci, der unter anderem die heute wieder besonders aktuelle Fibonacci-Folge (z.B. als Formel für organisches Wachstum) formuliert hat. Im Hauptbahnhof von Zürich hat der Künstler Mario Merz dem großen Denker sogar mit dem gigantischen „Philosophischen Ei“ gehuldigt.

Die Ansammlung von klugen Leuten in dem legendenumwobenen Kastell mag den Autor Néjib gefesselt haben, denn auch er war schon als Junge von

Höfische Intrigen sind an der Tagesordnung

Klösterliches Leben wie in *Der Name der Rose*

Wissensdurst getrieben. Der Auslöser für diese Graphic Novel war in seinem Kinderzimmer zu finden: „Bei einem bestimmten Sonnenstand und bei geschlossenen Fensterläden war an der gegenüberliegenden Wand der Marktplatz zu sehen. Im Fensterladen war ein Loch, der Raum war eine Camera obscura. Das Phänomen hat mich nicht mehr losgelassen."

Ein anderes Rätsel, das Zahlenmystiker, Mathematiker und Historiker seit Anbeginn fasziniert hat, ist der Schauplatz dieser Geschichte, die Burg in Apulien mit dem spektakulären achteckigen Grundriss.

Hannibal: Vollblut-Wissenschaftler

Das ist das Hintergrundthema dieser Geschichte: Entdeckergeist und Skepsis vor dem Neuen, vor Veränderungen - das Doppelgesicht des Fortschritts. Und um dafür noch mehr dramatische Beispiele zu finden, braucht man nicht bis ins Mittelalter zu gehen…

Néjib, 1976 in Tunesien geboren. Er studierte Grafik an der École des Arts Décoratifs in Paris. Ab 2000 arbeitete er als Grafiker für die französische Verlagsgruppe Gallimard. Dort erschien 2010 sein erstes Werk, ein illustriertes Kinderbuch. Seine erste Comic-Veröffentlichung *Haddon Hall - Quand David inventa Bowie* erzählt die Jugendjahre des Musikers David Bowie im Hippie-London der 1960er-Jahre nach. Zur Zeit hat Néjib die grafische Leitung im Verlag Casterman.

Stupor Mundi – Das Staunen der Welt →

Zeichnung & Szenario: **Néjib**

288 S. | gebunden | Farbe

€ 29,80 | ISBN 978-3-946337-34-8

WONDERBALL

Es wird eng für Spadaccini, er spricht sein Testament auf Band. Aus dieser Sache wird er kaum lebend rauskommen. Dabei ahnt er noch nichts von dem Sheriff im Blutrausch und mit Kettensäge…

…der auf ihn angesetzt wurde und dem Wonderball dann in Handschellen und an den Stuhl gefesselt gegenübersitzt. Wie da rauskommen?

Die Lösung ist so klassisch, wie überhaupt die ganze Serie virtuos die Fans guter Thriller bedient. Denn ein Klassiker ist Zeichner Colin Wilson (*Blueberry, Star Wars, Thor*) allemal.

Ein weiteres klassisches Thema schlägt Wilson hier an: „Das 25. Bild in der Werbung". Dabei geht es um unterschwellige Manipulation im Kino: zu den normalen 24 Bildern pro Sekunde, die im Film das Gefühl einer flüssigen Bewegung vermitteln, wird ein weiteres Bild gestellt, das nicht bewusst wahrgenommen werden kann. Dieses Bild kann zum Beispiel auf ein bestimmtes Reiz-Reaktionsschema abzielen oder eine schlichte Aufforderung enthalten wie „Trinkt Coca Cola!"

In Vance Packards Bestseller *Die geheimen Verführer* wurde 1957 die Technik der subliminalen Beeinflus-

Der Sheriff hat Gewaltphantasien…

…und lebt sie aus.

Osterberg ermittelt bis zum Umfallen

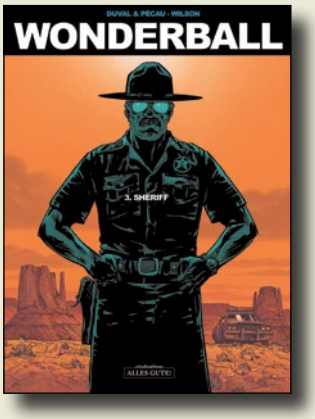
sung zum ersten Mal beschrieben und löste damit weltweit Aufregung aus. Angeblich hatte der Erfinder der Methode, James Vicary, während einer ganz normalen Filmvorführung für Bruchteile von Sekunden (weniger als 3 Millisekunden) Werbebotschaften wie „Trinkt Cola!“ und „Esst Popcorn!“ gezeigt. Packard schreibt in seinem Buch nun, diese unbewusst empfangenen Werbeeinblendungen hätten im Foyer des Kinos den Verkauf von Coca Cola um 18% und den Verkauf von Popcorn um 57 % gesteigert.

Später hieß es, James Vicary wollte mit der Story nur Kunden für seine Werbeagentur gewinnen und das Experiment habe nie stattgefunden…

Achtung… fertig…

Colin Wilson wurde 1949 in Neuseeland geboren und international als Nachfolger von Jean Giraud bekannt, als er die Abenteuer des jungen Leutnant Blueberry umsetzte. In den Jahren danach arbeitete er u. a. an *Star Wars*-Comics. In Frankreich hatte er mit *Blei im Schädel* (getextet von Matz, verfilmt von Sylvester Stallone) einen Achtungserfolg und arbeitet seit Kurzem wieder verstärkt im Alben-Bereich.

Der gebürtige Pariser **Jean-Pierre Pécau** gab in den 1980ern, als Rollenspiele in Frankreich Einzug hielten, seine Stelle als Dozent für Geschichte auf und heuerte bei einem Spiele-Vertrieb an. Er verfasste Rollenspiele, bis das erste Comic-Szenario folgte: eine SF-Fantasy-Story. Seitdem hat er über 20 Comic-Szenarien geschrieben, am liebsten zeitgeschichtliche Stoffe, wie die Serie *Der Tag X* (Panini) zeigt.

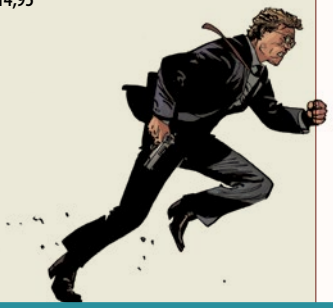


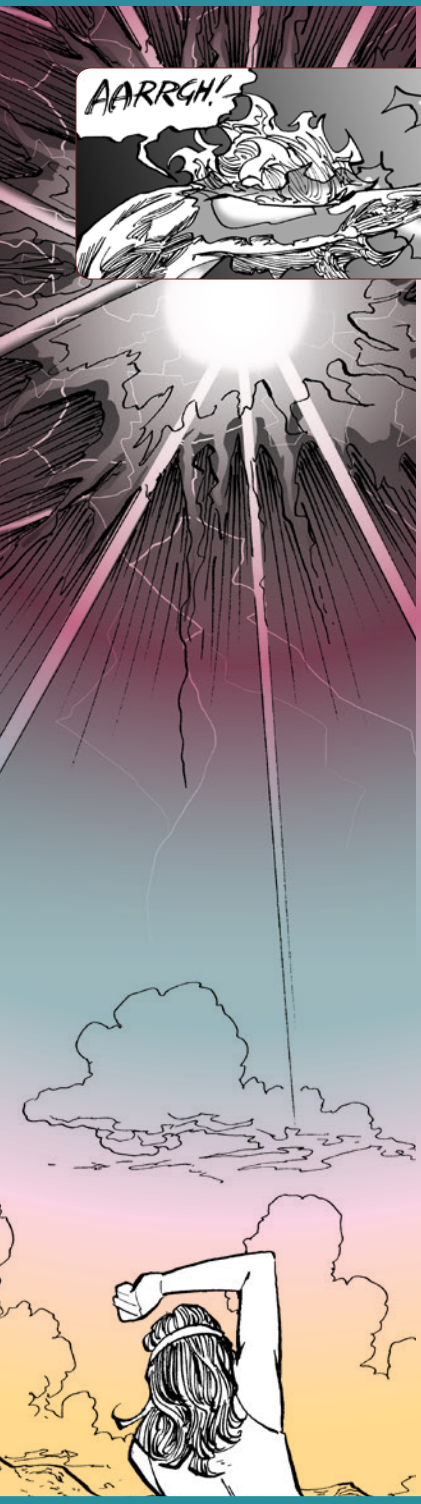
Wonderball →
3. Sheriff
Zeichnung: **Colin Wilson**
Szenario: **J.-P. Pécau / Fred Duval**
56 Seiten | gebunden | Farbe
€ 14,95 | ISBN 978-3-946337-36-2

Bereits erschienen →

1. Shooter
56 Seiten | gebunden | Farbe
€ 14,95

2. Phantom
56 Seiten | gebunden | Farbe
€ 14,95





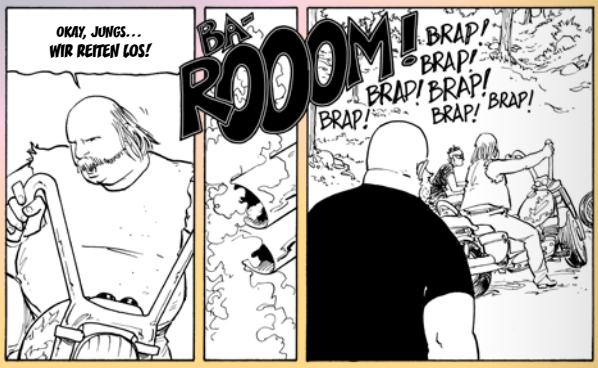
ECHO

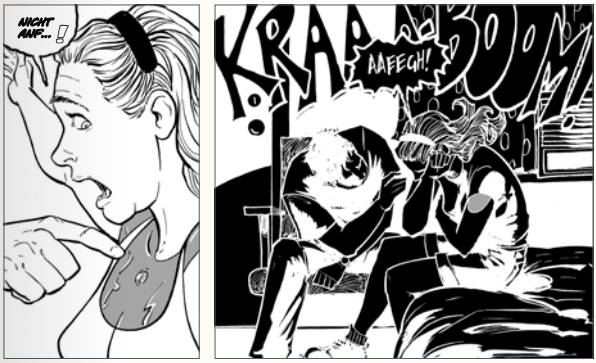
Thixotrope Zustände bekommt man nicht beim Anblick von Julies strahlendem Brustschmuck, es ist die wissenschaftliche Beschreibung des Materials. Auf gut Deutsch: Flummi.

Vielleicht hatte es Terry Moore der Film *Flubber* mit dem wunderbaren Robin Williams angetan, aber so richtig lustig ist die Serie *Echo* nicht. Sie spielt zu Beginn des aktuellen Jahrtausends in der amerikanischen Provinz, als die Welt sich nicht in erster Linie Sorgen um die Gefahren der Atomkraft machte. Tschernobyl war lange her, der Unfall im Kraftwerk Three Mile Island, südlich von Harrisburg, Pennsylvania, noch länger. Fukushima war noch nicht passiert. Die großen Protestmärsche in den USA, als eine Million Menschen im Central Park gegen Atomwaffen demonstrierten, waren Anfang der 1980er-Jahre gelaufen.

Diese Story hat eher mit den Chancen der Atomkraft zu tun, trotzdem ist der Grundton nicht wirklich zuversichtlich. „Der Optimist denkt, dies sei die beste

Dan und die Seinen: zuverlässige Freunde in harten Zeiten





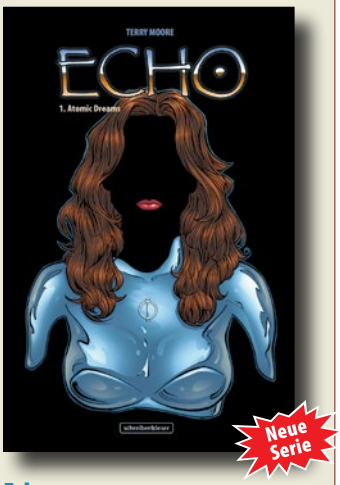
Pfoten weg!

aller Welten. Der Pessimist fürchtet, dass es wahr ist.“, lautet ein Motto. Die Sprüche vor den einzelnen Kapiteln stammen zum Teil von Julius R. Oppenheimer, der in den 1920er-Jahren Göttingen zum weltweit führenden Zentrum für Atomforschung machte. Später arbeitete er am Manhattan-Projekt, der Antwort auf das Uran-Projekt der Nazis. Noch später würde eben dieser Oppenheimer öffentlich bekennen: „Jetzt bin ich der Tod geworden, der Zerstörer der Welten.“

Guten Morgen, Julie!

Wie immer bei Terry Moore sind Frauen die Trägerinnen der Handlung und vielleicht auch die Retterinnen der Menschheit. Vielleicht sind sie das wirklich, zumal selbst ein Albert Einstein gesteht: „Wenn ich das gewusst hätte, wäre ich Uhrmacher geworden.“

Terry Moore ist 1954 in Houston geboren. Er war lange Jahre Video-Editor in einer Werbeagentur und schlug sich auch als Musiker nicht schlecht. Moore arbeitete für die Comic-Großverlage Marvel und DC sowie das *Star Wars*-Universum. Nach dem mehrfach fehlgeschlagenen Versuch, als Autor und Zeichner seine Daily Strips bei einer Tageszeitung unterzubringen, gründete er sein eigens Label und startete sein Hauptwerk: *Strangers in Paradise*.



Echo →
1. Atomic Dreams
Zeichnung & Szenario: **Terry Moore**
216 S. | Klappenbroschur | S/W
€ 18,95 | ISBN 978-3-946337-35-5
Abgeschlossen in 3 Bänden

Terry Moore bei s&l →

Strangers in Paradise →
Bände 1 - 6
288 - 376 S. | Klappenbroschur | S/W
je € 16,95 ***Abgeschlossene Serie***

Rachel Rising →
Bände 1 - 7
je 128 S. | Klappenbroschur | S/W
je € 14,95 ***Abgeschlossene Serie***

ICE AGE CHRONICLE OF THE EARTH

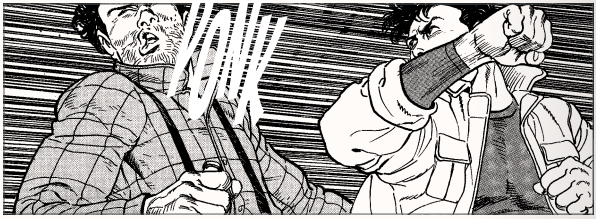
Wer Comics nicht nur lesen, sondern auch betrachten will, kommt hier voll auf seine Kosten. Die grandiosen Doppelseiten in diesem Sci-Fi-Thriller sind mehr als Kulisse, sie sind der Roman selbst.

Der Wald greift an.

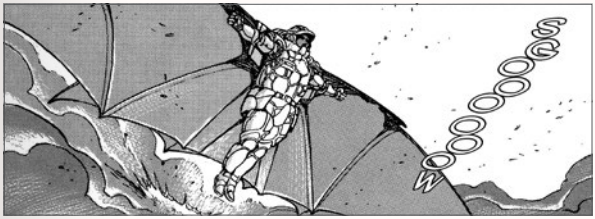
Die opulenten Tableaus erinnern an die erstaunlichen, fein ausgearbeiteten Seelenlandschaften unseres Autors **Andreas** in ***Cromwell Stone***. Das Außen wird zur Innenwelt der handelnden Personen.

Wenn der junge Takeru und der Urwald sich gegenseitig durchdringen, zu ein und demselben Bewusstsein werden, wenn der Wald mit eigener Stimme zum Menschen spricht, dann ist das beste Haiku-Tradition.

„Dieses Science-Fiction-Abenteuer à la Jules Verne war für mich der Königsweg zum Comic“, sagt Jiro Taniguchi zu *Ice Age Chronicle of the Earth*. Und es ist ein großes, wichtiges Werk geworden. Visionär beschreibt es die Verflechtung von unbelebter und organischer, lebendiger Natur. Das geht so weit, dass

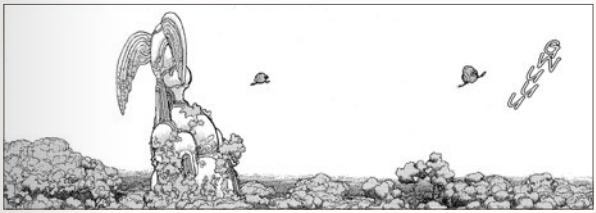


Anfangs ist Takeru noch ganz der alte…

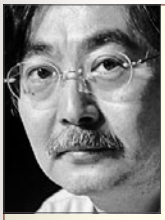


Flugapparate à la Jules Verne

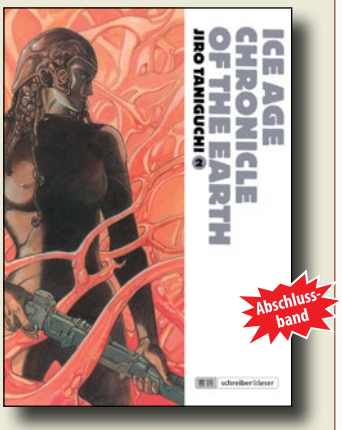
der Mensch von der Schöpfung als Schädling erkannt wird: zerstört er nicht systematisch seine Umwelt? Also muss er vernichtet werden. Und dann erhebt sich der Wald tatsächlich gegen die Eindringlinge…
Naturmagie gab es schon bei den Urvölkern. Und auch der Römer Ovid, den Taniguchi in seinem Motto zitiert, spricht in seinen Metamorphosen davon: „Veränderung liebend, schafft die Natur stets neu aus anderen andere Formen."
Auch das inzwischen allgegenwärtige Thema der „Menschwerdung" von Computern und ihrer Rebellion nimmt Taniguchi vorweg. Der Zentralcomputer, die *Große Mutter*, rastet aus und schafft eigene Kinder, eine neue Menschenrasse - und die ist furchtbar.



Die Natur holt sich die Städte zurück



Jiro Taniguchi, 1947–2017, ist einer der berühmtesten Autoren anspruchsvoller Mangas für Erwachsene. In den Anfängen beeinflussten ihn die großen europäischen Comic-Künstler stark, bis er seinen eigenen, detailgenauen und sensiblen Stil entwickelte. Auf Deutsch sind seine Werke bei Carlsen und bei Schreiber & Leser erschienen. Neben zahlreichen Auszeichnungen wurde er 2011 zum Chevalier des Arts et des Lettres ernannt. Und das Saji-Astro-Park-Observatorium seiner Heimatstadt benannte 2003 ihm zu Ehren einen Asteroiden als Taniguchijiro.



Ice Age Chronicle of the Earth →
2. Abyss, die Labyrinthstadt
Zeichnung & Szenario: **Jiro Taniguchi**
312 S. | Klappenbroschur | S/W
€ 16,95 | ISBN 978-3-946337-20-1

Jiro Taniguchi bei s&l →

書読 schreiber&leser

Maggy Garrisson

Eine gefährliche Frau, das ist Maggy. Seht euch vor, ihr braven Bürger, ihr Dumpfbacken und ihr genervten Muttis. Und erst recht ihr Ganoven…

Denn von Maggy kann man viel lernen, in jeder Lebenslage, legal, illegal oder gern auch ganz egal. Lasst euch zum Beispiel nicht ablenken, wenn ihr im Supermarkt schon gezahlt habt und noch hinter der Kasse herumtrödelt… und wenn dann Maggy hinter euch steht. Damit ihr euch nicht zu Hause wundern müsst, wo der Delikatess-Bio-Krabbensalat geblieben ist, den ihr hundertpro gekauft habt!

Wie wahr: „Mit Maggy hat Trondheim eine Protagonistin erschaffen, wie sie in Comics viel zu selten zu sehen ist“, sagt Christoph Haas im *Tagesspiegel*, und „die in ihrem lakonischen, leicht komödiantisch gefärbten Realismus an das Kino von Mike Leigh und Ken Loach erinnert“.

Maggy und Alex: moderne Lover

Nach dem genialen Coup auf dem Rummelplatz am Brighton Pier ist Maggy mit Alex zusammen, dem Kleinganoven mit dem realistischen Wertekatalog und dem ehrlichen Blick. Aber wie aufrichtig ist Alex tatsächlich? Und ob die ach so nette Bullin Sheena wirklich das durchtriebene Luder ist, lässt sich auch nicht so leicht feststellen.

Andererseits stellt sich die Frage: Wohin mit dem vielen Geld? Auch da weiß Maggy sich zu helfen.

Der Star-Szenarist **Lewis Trondheim** wird, wie einst Goscinny, von Christoph Haas „ein Obelix der Kreativität“ genannt. In der Tat kann er offenbar von Micky Maus über Sci-Fi bis Graphic Novel alles, und so läuft er auch hier wiederum zu großer Form auf. Die Haupthandlung - der Krimi um die Gangster-Organisation - ist kunstvoll durchsetzt mit einer Fülle von alltäglichen Gaunereien und meisterhaften Mini-Dramen aus dem Leben der kleinen Leute in Großbritannien.

Und daher: „Schnellstens mehr!“ fordert Peter Osteried auf comic.de

Auch geile Hunde arbeiten mit

Besuch bei Mom mit Hintergedanken

Stéphane Oiry, 1970 in Nantes geboren, studierte Architektur, lebte dann zwei Jahre in London, um schließlich 1998 nach Frankreich zurückzukehren und für den Animationsfilm zu arbeiten. Parallel beginnt er für Comics zu zeichnen – der Anfang seiner Zusammenarbeit mit diversen Szenaristen, darunter auch Lewis Trondheim.

Lewis Trondheim, Jg. 1964, experimentierte schon als Grafikstudent mit den Konventionen des Comics. Seit Anfang der 1990er erscheinen seine Bücher bei den größten Verlagen seiner Heimat Frankreich und sind bis heute Spiegel seiner Kreativität. Auf Deutsch sind seine Comics bisher bei Reprodukt und Salleck Publications erschienen.

Maggy Garrisson →

2. Der Mann in meinem Bett

Zeichnung: **Stéphane Oiry**

Szenario: **Lewis Trondheim**

48 S. | gebunden | Farbe

€ 14,95 | ISBN 978-3-946337-33-1

Bereits erschienen →

1. Lach doch mal, Maggy!

48 S. | gebunden Farbe | € 14,95

Wieder eine Nacht, die Corto Maltese sich um die Ohren schlägt. Diesesmal ist es eine Mondnacht in Venedig und mit einem Personal, das anders ist als die üblichen Tresengenossen von unsereinem…

Es ist ein merkwürdiger Haufen, der da durch die finsteren Gassen streicht. Es ist die Epoche von Mussolinis Schwarzhemden, die auch bei Nacht keine Ruhe geben. Wie es Hugo Pratts Art ist, laufen dabei beiläufig Promis durchs Bild: etwa Gabriele d'Annunzio, von Mussolini zum Dichterfürsten geadelt, der jedoch in dieser Story nie beim Namen genannt wird - vielleicht weil er sich schämt? D'Annunzio hieß eigentlich Rapagnetto – „kleine Rübe". Nein, weil in Italien sowieso jeder weiß, wer der Dichterfürst des Duce war!

Keineswegs schamhaft war eine andere Berühmtheit, die hier ihren ersten Auftritt im Corto-Universum hat: Louise Brooks. Sie war ein Hollywood-Starlet, ein kluges Mädchen, das bald die

Corto gegen die Obrigkeit

Louise Brooks: die echte und die noch nicht zu voller Schönheit erblühte

Nase voll hatte von dem Zirkus und nach Berlin ging. Dort spielte sie unter der Regie von G. W. Pabst die verruchte Kindfrau *Lulu* und dann sogar noch eine Lesbe, und sie hatte eine Affäre mit Greta Garbo. So brachte sie es zum Liebling europäischer Kino-Feinschmecker und später zur Stilikone von Comic-Zeichnern; für Hollywood war sie damit endgültig erledigt. Louise Brooks war Vorbild für *Valentina* von Crepax - eine selbstbestimmte, sexuell aktive Frau, für Micheluzzis *Petra Chérie* und auch Autor Floc'h huldigte ihr. Bei Corto Maltese wird uns Louise Brooks im Band ***Tango*** wieder begegnen.

Romantik pur: Venedigs Brunnen und Treppen

Hugo Pratt wurde 1927 in Rimini geboren. 1945 erschien sein erster Comic *Pik As*. Weitere erfolgreiche Abenteuerserien in Schwarz-Weiß für den Pressemarkt folgten. 1959 ging Pratt nach London, wo er an der War Picture Library mitarbeitete, ein Jahr später zog es ihn nach Irland. 1970 erschien die erste Geschichte mit Corto Maltese, Pratts alter Ego. Pratt starb 1995 in Lausanne. Er gilt als einer der wichtigsten Vertreter des literarischen Comic.

Corto Maltese →
7. Venezianische Legende
Zeichnung & Szenario: **Hugo Pratt**
128 S. | gebunden | Farbe
€ 27,80 | ISBN 978-3-946337-29-4

Weiterhin in kleiner Auflage:
die schwarz-weiße „Klassik Edition"
88 S. | gebunden | S/W
€ 24,80 | ISBN 978-3-946337-30-0

Im Lauf der vielen internationalen Ausgaben von *Corto Maltese* wurden die Panels immer wieder auf andere Formate ummontiert. Bei diesem Band sind die Abweichungen von der Schwarz-Weiß- zur Farb-Version besonders stark, deshalb weichen die Seitenzahlen und daher die Verkaufspreise voneinander ab.

Motor City

„Frauen aufreißen", das bedeutet kurz und bündig *ragga* im Schwedischen. Dazu braucht man in erster Linie *raggabilar*, dicke Autos. Und die *raggarbrudar* sind nicht etwa die Kollegen, sondern die heißen Bräute.

Wikinger-Gene leben ewig

Raggare ist die zugehörige Subkultur, die hervorragend zum Bürgerverschrecken taugt. Die sanften Schweden bekamen Angst um die Tugend ihrer Töchter und erließen ein Gesetz, das es der Polizei erlaubte, minderjährige Mädchen auch mit Gewalt vom Tatort, also aus den Raggare-Autos zu holen.

Eine weitere wichtige, stimmungsfördernde Eigenschaft der Ami-Schlitten – zusätzlich zu den breiten, bequemen Rücksitzen – sind die leistungsfähigen Sound-Systeme. Die Musik der Raggare-Gemeinde ist laut und sie fetzt (hört mal rein auf youtube). Entsprechend laut und rotzig schallt die Antwort der feindlichen Punkbands: „Raggare is a Bunch of Motherfuckers" singen die *Rude Kids*.

Lisas wilde Vergangenheit

Gibt es nun heftige Konflikte, wenn ausgerechnet eine Polizistin, die als Jugendliche zu eben der Szene gehörte, mit Ermittlungen unter den Raggare-Rowdys betraut wird? Nicht in Schweden! Dort sitzt Toleranz in der DNA. Doch das Böse lauert immer und überall…

Dass eine große Liebe des Au-

Lisa im Einsatz gegen Ungeziefer…

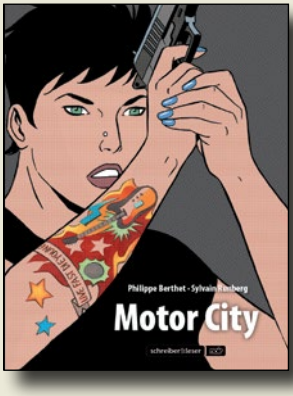
tors Philippe Berthet amerikanischen *vintage cars* gehört, lässt sich inzwischen nicht mehr verbergen. Kaum ein neuer Comic ohne die Prachtkarossen. In dem s&l-noir-Titel ***Perico*** spielt ein wunderschöner Buick Century von 1955 sogar eine heimliche Hauptrolle: Das aus Fidel-Castro-Kuba geflüchtete Pärchen macht in dem Luxuswagen eine Traumreise durch das gelobte Land USA.

…aller Art

Nicht nur Berthet hat heute den verklärenden Blick auf die 1960er-Jahre in Amerika mit der Vision von Freiheit, dem Konsumparadies, aufregender Musik, für die man kaum mehr als eine alte Klampfe brauchte… und alles für alle Welt!

Philippe Berthet ist 1956 in Thorigny-sur-Marne geboren. Er war Mitglied der Gruppe „Neuvième Rêve“ mit Schuiten, Sokal, Swolfs u.a. und trat mit Serien wie *Der Privatdetektiv von Hollywood* (B&L / Ehapa), *Pin up* (Salleck) oder *Poison Ivy* (mit Yann, Schreiber&Leser) hervor.

Sylvain Runberg, 1971 geboren, lebt abwechselnd in Stockholm, Paris und der Provence. Er ist studierter Künstler und Politikwissenschaftler. Bevor er mit dem Schreiben begann, betreute er als Redakteur bei Humanoides Associés u.a. Moebius und Enki Bilal. Unter anderem adaptierte er Stieg Larssons Trilogie *Millenium* für den Comicmarkt.



Motor City →
Zeichnung: **Philippe Berthet**
Szenario: **Sylvain Runberg**
64 S. | gebunden | Farbe | 18 x 24 cm
€ 18,80 | ISBN 978-3-946337-40-9

Philippe Berthet bei s&l →

Dein Verbrechen
Szenario: **Zidrou**
64 S. | Farbe
€ 18,80

Perico
Szenario: **Regis Hautière**
128 S. | Farbe
€ 24,80

Die Straße nach Selma
Szenario: **Tome**
80 S. | Farbe
€ 18,80

schreiber&leser noir

Noch mehr Highlights bei schreiberundleser.de

Spin-off

Jagd auf Jessica – 1. Lust und Gewalt

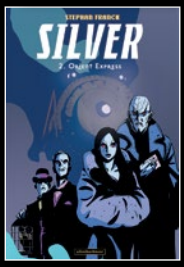
Zeichnung: **Renaud** • *Szenario:* **Jean Dufaux**
168 Seiten | gebunden | Farbe
€ 26,80 | ISBN 978-3-946337-38-6

Jessica Blandy ist als Krimi-Autorin erfolgreich, denn sie lässt sich auf das Leben und die Liebe ein. Immer wieder geht Jessica an die Grenzen - und darüber hinaus. Damit hat sie sich Freunde und Feinde gemacht. Und Todfeinde. Eine aberwitzige Treibjagd beginnt.

Nestor Burma – Nestor Burma in der Klemme

Zeichnung: **Emmanuel Moynot** • *Szenario:* **Léo Malet**
72 Seiten | gebunden | Farbe
€ 19,80 | ISBN 978-3-946337-37-9

Paris, Kriegsjahr 1942. Nestor Burma ist glücklich: er hat noch eine Quelle für den rar gewordenen Pfeifentabak aufgetan. Doch auf dem Weg zum Laden gerät er während eines Bombenangriffs in einen Luftschutzkeller und so in einen neuen turbulenten Krimi-Fall.



Silver – 2. Orient Express

Zeichnung & Szenario: **Stephan Franck**
116 Seiten | broschiert | S/W
€ 14,95 | ISBN 978-3-946337-22-5

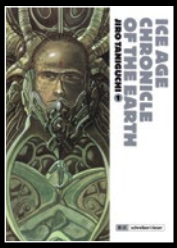
Finnigans Team besteigt den Orient Express, der voller Vampire ist. Allgemeines Ziel ist Draculas Schloss: In der düsteren Burg hütet der trübsinnig gewordene Vampirfürst den immensen Silberschatz des Drah-Khann, und er bereitet sich auf seine Hochzeit mit der intriganten Vampirprinzessin Lillian Duvalier vor. Finn und seine Crew verkleiden sich als Vampire und unterwandern die Hochzeitsfeier...

Neue Serie

Maggy Garrison –1. Lach doch mal, Maggy!

Zeichnung: **Stéphane Oiry** • *Szenario:* **Lewis Trondheim**
48 Seiten | gebunden | Farbe
€ 14,95 | ISBN 978-3-946337-32-4

Leicht punkig, leicht übergewichtig, kaltschnäuzig und einfallsreich wie keine zweite, das ist Maggy. Ein echtes Londoner East-End-Gewächs. Drei Tage vor Weihnachten hat sie endlich einen Job, leider bei einem Totalversager: Anthony Wight, Detektiv. Bald läuft ihr die Polizistin Sheena über den Weg, die eine ähnliche Lebenseinstellung hat. Zu zweit fordern die Frauen die Unterwelt heraus…



Ice Age Chronicle of the Earth – 1. Nunatak, die Eisinsel

Zeichnung & Szenario: **Jiro Taniguchi**
276 Seiten | broschiert | S/W
€ 16,95 | ISBN 978-3-946337-05-8

In der Eiswüste Nunatak wird die Mine Tarpa von der Außenwelt abgeschnitten, die Wintervorräte sind durch einen Unfall verloren gegangen. Der junge Takeru muss sich auf eine Odyssee durch das Eis begeben, um seine Kameraden zu retten. Seine einzige emotionale Stütze ist ein silberner Armreif, den ihm einst seine Mutter gab…

schreiber&leser magazin
Herausgeber: Verlag Schreiber&Leser • Große Bergstr. 160 • 22767 Hamburg • 040/4018 9454
Alles © Verlag Schreiber&Leser, soweit nicht anders vermerkt
www.schreiberundleser.de